

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Javol

ist und bleibt doch das richtige
Haarpflegemittel!



Javol mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.—; **Javol**-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. in allen Fachgeschäften erhältlich.
Javol ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.

Für 70 Postlehrlinge sollen sich 900 Kandidaten, für 154 Stationslehrlinge 1500 und für 50 Kondukteure und Bremserlehrlinge 3800 Bewerber angemeldet haben; ein Beweis, in welchem ausgezeichnetem Rufe die Bundesanstalten stehen. Dies darf natürlich kein Grund zum Stillstand für diese Anstalten sein, im Gegenteil, sie sollen es so weit bringen, bis sich das gesamte Volk zu solchen Stellen meldet — geschlossen, stürmisch, mit Begeisterung und Hingabe, restlos und kostenlos eventuell gegen Kautions. Ist dies erreicht, dann haben wir erst jene staatliche Einrichtung, die vom Volk durch das Volk und aus dem Volk für das Volk besteht. — Auf diese Weise könnten auch die 330 Millionen jährliche Personalausgaben für mehr oder weniger durchschlagende Zwecke wie Haubitzen und Abrüstungskonferenzen

verwendet werden, und da der neufigurierte Streifenparagraph auch bei diesem Personal seine volle Gültigkeit hätte und unter ihnen nur noch das Gesangsvereinsrecht bestehen würde, gingen wir einem elysischen Zustande entgegen.

Trotzdem, heißt es in einem Zeitungsberichte, beabsichtigt der Bundesrat auf Grund eingehender Untersuchung der Arbeits- und Personalverhältnisse, im laufenden Jahre einen weiteren Personalabbau in der Zentralverwaltung vorzunehmen. — Der Bundesrat wird das doch um's Himmelswillen nicht ernst meinen! Trotzdem er sonst stets nur in den Betriebskategorien abbaute, will er trotz dem trotzdem sich selber trotz und in der Zentralverwaltung Personal abbauen! Denke er doch nur an das riesige Papier-, Tinten- und Federnmaterial, das jährlich von den Bundes-

verwaltungen verbraucht werden muß. Ja, was gedenkt der Bundesrat damit zu tun, und wie gedenkt er diesen Verbrauch im Interesse der Papier-, Tinten- und Federhalterindustrie weiterzuführen! Die Unterstützung dieser notleidenden Industrien würden Subventionen und Vorschüsse beanspruchen, die die ersparten Personalausgaben bei weitem übersteigen würden. — Es ist also größte Vorsicht vor solchen umstürzlerischen Meldungen am Plage.

*

Die Gemeinde Altendorf hat keine Schulden und die Gemeindeversammlung hat den Beschluß gefaßt, auch in Zukunft keine Schulden aufzulassen zu lassen. — Alle Hochachtung vor diesen Beschlüssen dieser Grundfäßlichkeit und Kaltblütigkeit. — Endlich haben wir sie gefunden, unsere eidgenössischen Retter, unsere Staatsmänner und Finanzgenies. Was zögert das Schweizer Volk noch, diese nach Bern zu berufen! Was gibt es da noch Hemmungen, wo man die staatliche Genesung vor der Lüre stehen sieht! — Willkommen im Lande der helvetischen Schulden — heil Altendorfer!

*

Ueber die Schweizer Mustermesse wird geschrieben: „Die wirtschaftliche Isolierung der schw. Volkswirtschaft während des Weltkrieges hat der Schweizer Mustermesse mit Notwendigkeit den Charakter eines zentralen Birnenmarktes verliehen mit dem ausgesprochenen Zweck, das Produzentenangebot mit der Nachfrage des Händlers nach Schweizerwaren



WEBER SÖHNE & GMENZIKEN
SCHWEIZ

